

Anlage 31 Protokoll Bürgerworkshop II

Datum 26.08.2014, 18.⁴⁰ Uhr bis ca. 20.⁰⁰ Uhr

Ort Birkenwerder, Rathaus

Teilnehmer Herr Kruse (Amtsleiter Bauen, Umwelt, Sicherheit und Ordnung), Herr Schlieffe (Stadtplanung), Frau Groth (Bauverwaltung), Herr Hecht (Hoffmann-Leichter), Frau Knapschinsky (Hoffmann-Leichter) und 12 interessierte Bürger bzw. Abgeordnete

Tagesordnung

TOP1: Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Kruse

TOP2: Einleitung und Zusammenfassung der bisherigen und folgenden Schritte des LAP durch Herrn Schlieffe

TOP2: Präsentation zum aktuellen Stand des Lärmaktionsplans der Gemeinde Birkenwerder durch Herrn Hecht (Hoffmann-Leichter)

Wesentliche Inhalte der Präsentation:

- ▶ Grundlagen des Lärmaktionsplans
- ▶ Bestandsanalyse
- ▶ Maßnahmenplanung (allgemein)
- ▶ Vorstellung konkreter Maßnahmen und deren Auswirkungen für einige Gebiete Birkenwerders
 - ▶ Tempo 30 nachts in der Hauptstraße, Clara-Zetkin-Straße und Bergfelder Straße
 - ▶ Grundhafter Ausbau der Havelstraße - Asphalt
 - ▶ Lärmschutzwanderweiterung an der Autobahn (betrifft Fichteallee/Freidensallee und Birkenwerder Nord)
- ▶ Gesamtlärm
 - ▶ LAP für den Bereich Schiene wird ab 2015 vom Eisenbahn-Bundesamt erstellt
 - ▶ HL hat eine Gesamtlärberechnung für Schienen- und Straßenverkehrslärm durchgeführt
- ▶ weiteres Vorgehen
 - ▶ Weiterführen der Maßnahmenentwicklung
 - ▶ Öffentlichkeitsbeteiligung im November 2014
 - ▶ Beschlussfassung des LAP durch die Gemeinde in 2015

TOP3: Fragerunde (Moderation durch Herrn Kruse)

- Herr Lindenberg Es muss beachtet werden, dass der Lärm stark abhängig von der Windrichtung ist.
- Herr Hecht Wind und Reflexionen durch Gebäude werden in der Berechnung berücksichtigt.
- Frau Hölzinger Es werden nur Mittelwerte in den Plänen gezeigt, Lärmspitzen (Peaks) werden nicht dargestellt.
- Frau Villalobos Wurden die Maßnahmen des LAP 2008 umgesetzt?
- Herr Hecht Die Maßnahmen wurden nicht vollständig ausgeführt, das liegt z. T. aber auch daran, dass hauptsächlich bauliche Maßnahmen im Nebennetz betrachtet worden sind oder wenig konkrete strategische Maßnahmen.
- Herr Kleffmann Sind innerörtliche Straßen nördlich und südlich der BAB A 10 (Triftweg, Birkenwerder Nord) nicht betroffen?
- Herr Hecht In diesen innerörtlichen Straßen gibt es keine Betroffenen über den Prüfwerten.
- Herr Heymann Gibt es Verkehrszahlen zu innerörtlichen Straßen?
- Antwort: Die Daten stammen zum Großteil vom LUGV aus dem Jahr 2011. Kartierungspflichtig sind nur Straßen über 8.000 Kfz/24h, es wurden aber weitere Straßen vom LUGV kartiert und die Gemeinde hat zusätzlich Straßen kartieren lassen.*
- Verkehr wird in der Frankenstraße gebündelt. Vorschläge wären die Einrichtung von Einbahnstraßen oder Mittelinseln.
- Herr Lindenberg Ich möchte kurz anmerken, dass es damals, als wir begonnen haben, die Straßen zu erneuern, das ursprüngliche Ziel war, den Verkehr zu verteilen. Das geschah, in dem erst einmal die schlechtesten Straßen verbessert wurden. Es können leider nicht alle auf einmal verbessert werden.
- Herr Heymann Ich würde mir wünschen, dass ein Gesamtkonzept zu Maßnahmen der Verkehrsvermeidung bzw. -verminderung aufgestellt wird, ganz abseits des LAP. Es geht nicht nur um Straßenausbau, sondern auch um die Regelung des Verkehrs. Vielleicht lässt sich auch etwas über Einbahnstraßen und Sackgassen erreichen, sodass nur die Leute eine Straße benutzen, die auch dort wohnen.

- Herr Hecht Die Hinweise sind gut, jedoch kann der LAP nicht alle diese Ideen alleine abdecken, das geht eher in Richtung Verkehrsentwicklungsplan. Grundsätzlich ist es jedoch wichtig, die einzelnen Planung gut miteinander zu verzahnen.
- Frau Hölzinger Ausgebaute Straßen ziehen den Verkehr an. Eine bessere Verteilung des Verkehrs ist notwendig. Ein Gesamtkonzept für Lärminderung und Verkehrsvermeidung ist wünschenswert.
- Herr Hecht Aus diesem Grund ist die Verknüpfung der Lärmaktionsplanung mit einem Verkehrsentwicklungskonzept sinnvoll.
- Herr Ohme Der Ausbau der Havelstraße ist sinnvoll.
- Herr Kleffmann Sind die Bahndaten belastbar?
- Herr Hecht Ja, die Daten sind direkt bei der Deutschen Bahn .
- Herr Ohme Werden Verkehrszählungen durchgeführt?
- Herr Kruse Das Verkehrszählgerät wandert im Ort.
- Herr Ohme Was kann dieses Gerät leisten?
- Herr Kruse Es gibt insgesamt vier Geräte. Zwei davon sind fest montiert und zwei sind mobil. Die festmontierten »Smileys« zeigen, ob Höchstgeschwindigkeiten überschritten werden. Die anderen beiden, mobilen Geräte zählen die Fahrzeuge und erfassen deren Geschwindigkeiten. Es sind umfangreiche Auswertungen mit den gewonnenen Daten möglich.
- Herr Ohme Bitte um Verkehrszählung am Knotenpunkt Sacco-Vanzetti-Straße / Burgstellenweg.
- Herr Hecht Auf die verkehrsberuhigenden Maßnahmen zurückkommend, die sie vorhin vorgeschlagen haben, möchte ich anmerken, dass diese nur punktuell wirken und teilweise sogar zu mehr Lärm führen können. Ein Beispiel dafür sind Aufpflasterungen. Maßnahmen solcher Art haben Vor- und Nachteile, die bei der Planung gründlich abzuwägen sind.
- Herr Kleffmann Wird die Präsentation im Internet veröffentlicht?
- Herr Schlieffe Ja, spätestens in 14 Tagen.
- Frau Trebs Wäre die Einführung eines Busses nicht hilfreich, um den Lärm zu reduzieren?

- Herr Hecht Grundsätzlich ja, solch eine Maßnahme wäre aber nur langfristig denkbar und würde kurzfristig wohl kaum Wirkung zeigen. Entscheidend für die Lärminderung wäre die Auslastung des Busses, d.h. wie viele Kfz-Fahrten durch den Bus ersetzt würden. Für eine Pegelminderung um 3 dB(A) müsste die Hälfte der Kfz-Fahrten durch den Bus ersetzt werden. Grundsätzlich sind Maßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes aber zu begrüßen. Die Zuständigkeit liegt beim Besteller des ÖPNV.
- Herr Werner Wurden Ihnen eigentlich punktuelle Lärmquellen von Bürgern gemeldet?
- Herr Hecht Nein, es wurde nichts an uns herangetragen.
- Herr Kruse Ist die Maßnahme »Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 nachts« denn überhaupt sinnvoll, da nachts sowieso wenig Verkehr herrscht? Geht das in die Berechnungen ein?
- Herr Hecht Ja das ist sinnvoll. In der Berechnung wurden die unterschiedlichen Verkehrsstärken berücksichtigt und die Maßnahme bzw. die Wirkung wurde darauf abgestimmt.